

## „Mit Sicherheit gut ankommen“

### - ein sozial-kulturelles Flüchtlingsprojektschiffprojekt -

#### Was passiert an den Stationen?

Die beiden Flüchtlingschiffe MS Anton und Aljadj Djumaa werden ca. 20 Stationen zwischen dem Start in Bremen am Freitag, den 28. Juli 2017 und dem Abschluss der Fahrt in Berlin am 30. September 2017, dem nationalen Flüchtlingstag, ansteuern. Dort werden in der Regel längere Stopps mit einer Aufenthaltsdauer von jeweils ca. 3 bis 4 Tagen eingelegt. Daneben wird



es auf der gesamten Strecke auch noch weitere eintägige Aufenthalte geben. Die konkreten Aktionen während der Liegezeiten sind abhängig von den örtlichen Gegebenheiten, von der finanziellen Unterstützung und von der Dauer des Aufenthalts. Einen genauen Überblick über die Strecke gibt die beigefügte Übersicht.

Auf den Schiffen (an der Nordseeküste das dänische Fischerboot MS Anton und im Binnenland die aus Ägypten stammende und jetzt in Amsterdam beheimatete Aljadj Djumaa) befinden sich 70 Bronzefiguren des dänischen Künstlers Jens Galschiøt.

Diese „Hingucker“ und die begleitenden Veranstaltungen und Aktionen bieten viele Möglichkeiten, sich mit dem Flüchtlingsthema auf eine andere Weise als gewohnt auseinander zu setzen:

- **Die Begrüßungsveranstaltung am Liegeplatz der jeweiligen Station bei Ankunft des Schiffes**



Das Flüchtlingschiff wird von den örtlichen Verantwortlichen aus der Politik und Kommunalverwaltung, von Vertretern der lokalen Initiativen und Organisationen sowie von der Bevölkerung in Empfang genommen. Hierzu werden Medien (Zeitungen, Radio, Fernsehen) eingeladen. Es wird ein Rahmenprogramm vorbereitet, das sowohl kurze Ansprachen als auch künstlerische Darbietungen umfassen wird.

- **Die Schiffe mit den Figuren als Orte der Irritation und der Auseinandersetzung**

Besucher können die Boote betreten und den Eindruck auf sich wirken lassen. Die ehrenamtliche Bootsbesatzung steht für Fragen zur Verfügung und informiert über die Schiffe, die Bronzefiguren und über Flucht und Fluchtrouten.



- **Die Jurte als Ort der Begegnung und der Information**

In Sichtweite des Flüchtlingschiffs wird am Anleger eine Jurte (großes Rundzelt mit zehn Metern Durchmesser) aufgebaut. Hier gibt es eine Wanderausstellung zum Thema Migra-

tion (von Amnesty International, Pro Asyl, OUTLAW.die Stiftung, Levende Hav aus Dänemark und der bundesweiten Organisation Jugendliche ohne Grenzen - JoG). Eine Bühne für kleinere Veranstaltungen (Musik, Theater, Lesung, Vortrag und Diskussion) ist ebenfalls vorhanden. Außerdem werden Getränke ausgeschenkt und kleinere Gerichte angeboten. So besteht die Gelegenheit, sich in Ruhe auszutauschen.

- **Begleitende Ausstellungen, Informationsstände und Aktionen von Gruppen und Organisationen vor Ort**



In der Jurte sowie an eigenen Ständen werden unsere Partner vor Ort aktiv sein. Die Partner sind zum einen die Ortsgruppen von Amnesty International, von Pro Asyl mit den Flüchtlingsräten und von UNICEF. Zum anderen sind es die lokalen Kooperationspartner, die zum Teil auch in ihren eigenen Räumlichkeiten Begleitveranstaltungen zum Flüchtlingsschiffsprojekt anbieten. Dazu gehören, z.B. Kukoon -

Kulturkombinat offene Neustadt und Jugendfreizeitstätte Huchting, Bremen / Jugendgästehaus Klipper, Norderney / Jugendgästehaus der Johannesburg, Papenburg / Stadtteilzentrum FeidikForum, Hamm / Koordinierungsstelle Flüchtlingsarbeit und Projekt Querbeet, Osnabrück / Jugendzentrum Sprakel / BauSpielTreff Holtrode / FanPort, Münster / NVBF - Niedersächsische Vernetzungsstelle für die Belange von LSBTI-Flüchtlingen, Hannover / Kulturzentrum BÜZ, Minden / Jugendgästehaus RIEMIX / Kinder- und Jugendzirkus TORBULENTOS, Riesa / Stadtteilzentrum Emmers / Mobile Arbeit Friedrichstadt / Spielmobil Wirbelwind, Dresden / PO-DEVIL-Kulturprojekte, Berlin.



- **Eine offene Bühne für junge Künstler**

Junge geflüchtete Musiker, Dichter und Schauspieler aber auch ortsansässige Künstler erhalten die Gelegenheit, ihr Können auf die Bühne zu bringen. Dieser künstlerische Austausch bietet die Möglichkeit, sich kennenzulernen und zu vernetzen.

- **Das Grips Theater mit Aufführungen aus ihrem Programm**

Das Grips Theater aus Berlin hat eine lange Tradition in der Theaterarbeit mit geflüchteten Jugendlichen. So entwickelte es 2010 das mobile Theaterstück „SOS for Human Rights“ mit Jugendlichen von „Jugendliche ohne Grenzen (JoG)“ und brachte es auf die Bühne. Aktuelle Stücke des Grips Theaters sind u.a. „Inside IS“ (nach Todenhöfers Report über seine Reise in den sogenannten Islamischen Staat) und „Pünktchen und Anton“ (über ein „illegales“ Flüchtlingskind - frei nach Erich Kästner). An ausgewählten Standorten (siehe dazu auch unsere Kooperationspartner) wird eine aktuelle Inszenierung mit Bezug zum Thema des Projekts des Grips Theaters aufgeführt.

An den verschiedenen Standorten gibt es jeweils eine Person, die als Koordinator/in fungiert. Sie stimmt die Aktivitäten der Partner vor Ort ab und arbeitet eng mit der Geschäftsstelle von OUTLAW.die Stiftung zusammen.